

WIRKUNGSZIELE KINDERSCHUTZ PARTNERORGANISATIONEN IM SOZIALBEREICH IN DER SCHWEIZ

Wir fördern Organisationen deren Angebote nachfolgende Wirkungen zum Ziel haben. Bitte kreuzen Sie an, welche Wirkungsziele auf Ihre Organisation zutreffen.

Veränderungen bei der Zielgruppe

- Eltern wissen, wie sie ihr Kind gewaltfrei erziehen und holen sich in Überforderungssituationen Unterstützung. Sie getrauen sich, über Schwächen zu sprechen und wissen, dass alle Eltern manchmal an ihre Grenzen kommen und die Annahme von Hilfe ein Zeichen von Stärke ist.
- Eltern sind darin geübt, ihren Kindern ein positives Körpergefühl zu vermitteln, und ermutigen sie, den eigenen Körper zu erkunden. Sie wissen, dass sie mit der Benennung von Geschlechtsteilen und aktiver Sexualerziehung ab dem Kleinkindalter einen entscheidenden Beitrag zur Prävention vor sexuellen Übergriffen leisten.
- Eltern finden niederschweligen Zugang zu professionellen Unterstützungsangeboten in ihrer Nähe, wenn sie sich überfordert fühlen, so dass akute Gefährdungssituationen verhindert werden können.
- Kinder, welche gemeinsam mit einem Elternteil in einer stationären Institution leben, erhalten ein spezifisch auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Betreuungsangebot.
- Elternteile, welche ein stationäres Angebot in Anspruch nehmen mussten, erhalten beim Austritt die nötige Unterstützung und Begleitung, um längerfristig ihre Elternrolle wieder selbstverantwortlich wahrnehmen zu können.
- Kinder, welche eine Form von Kindsmisshandlung erfahren haben, sind in ihrem Selbstwert gestärkt und können ihre Bedürfnisse und Grenzen äussern.
- Kinder haben vertraute, verlässliche und verfügbare Personen in ihrem nahen Umfeld, an die sie sich mit ihren Bedürfnissen und Ängsten wenden können.
- Kinder, welche in einem stationären Betreuungssetting platziert sind, haben Zugang zu ihrem erweiterten Betreuungsumfeld ausserhalb der Institution und werden im Beziehungsaufbau unterstützt.

Veränderungen im Lebensumfeld

Durch lokale Unterstützungsnetzwerke, sogenannte Caring Communities, erfahren Familien in Belastungssituationen rasch Hilfe und können sich mit Familien in ähnlichen Lebenssituationen austauschen.

- ❑ Fachpersonen, die mit Kindern zu tun haben, erkennen Situationen der Kindswohlgefährdungen und wissen, wie sie handeln müssen. Sie treten frühzeitig in den Kontakt mit den Eltern und bieten ihnen Unterstützung an.
- ❑ Stark beanspruchte Eltern erfahren Entlastung durch den Zugang zu aufeinander abgestimmten Angeboten, wodurch Schnittstellen in der Biografie der Kinder verringert werden.
- ❑ Kinder aus benachteiligten Familien wachsen in einem förderlichen Lebensumfeld auf, welches auch besondere Bedürfnisse berücksichtigt.
- ❑ Medizinische Fachpersonen sowie familienexterne Betreuungspersonen sind untereinander vernetzt und kennen das Vorgehen zur Früherkennung und Frühintervention bei sich abzeichnenden Kindswohlgefährdungen.
- ❑ (Potenziell) gewalttätige Personen setzen sich mit ihrer Haltung und ihren Handlungen auseinander und arbeiten an einer gewaltfreien Konfliktbewältigung
- ❑ Jugendliche und erwachsene Menschen mit pädosexuellen Neigungen erkennen diese frühzeitig, bevor sie straffällig werden und Kinder zu Schaden kommen.
- ❑ Jugendliche und erwachsene Menschen mit pädosexuellen Neigungen haben die Möglichkeit, sich jederzeit anonym beraten zu lassen und haben Zugang zu Therapieangeboten. Angehörige von Betroffenen erhalten bei spezialisierten Fachstellen in der Nähe kostenlos Hilfe.

Veränderungen in der Gesellschaft

- ❑ Durch die Zusammenarbeit zwischen Akteur:innen im Frühbereich, Politik, kommunalen Entscheidungsträger:innen, Sozialbereich, medizinisch-therapeutischen Dienstleister:innen und der Wirtschaft werden Synergien genutzt und nachhaltige Lösungen entwickelt.
- ❑ Die breite Bevölkerung ist für die Wichtigkeit von familienfreundlichen Rahmenbedingungen und die Vulnerabilität von jungen Familien sensibilisiert
- ❑ Es besteht ein Verständnis für die Notwendigkeit einer gesellschaftlichen Transformation auf Basis von vernetzter Sorgearbeit für Kinder

Unterstützt werden Organisationen, deren Angebote auf Ebene der Zielgruppe oder im Lebensumfeld von kleinen Kindern Wirkung erzielen. Vorhaben, welche ausschliesslich auf gesellschaftlicher Ebene eine Veränderung erzielen möchten (z.B. Sensibilisierungskampagnen, politische Initiativen) können nicht unterstützt werden.

